



Sexueller Missbrauch

- Von der Unmöglichkeit der Verhinderung





Laerke Posselt

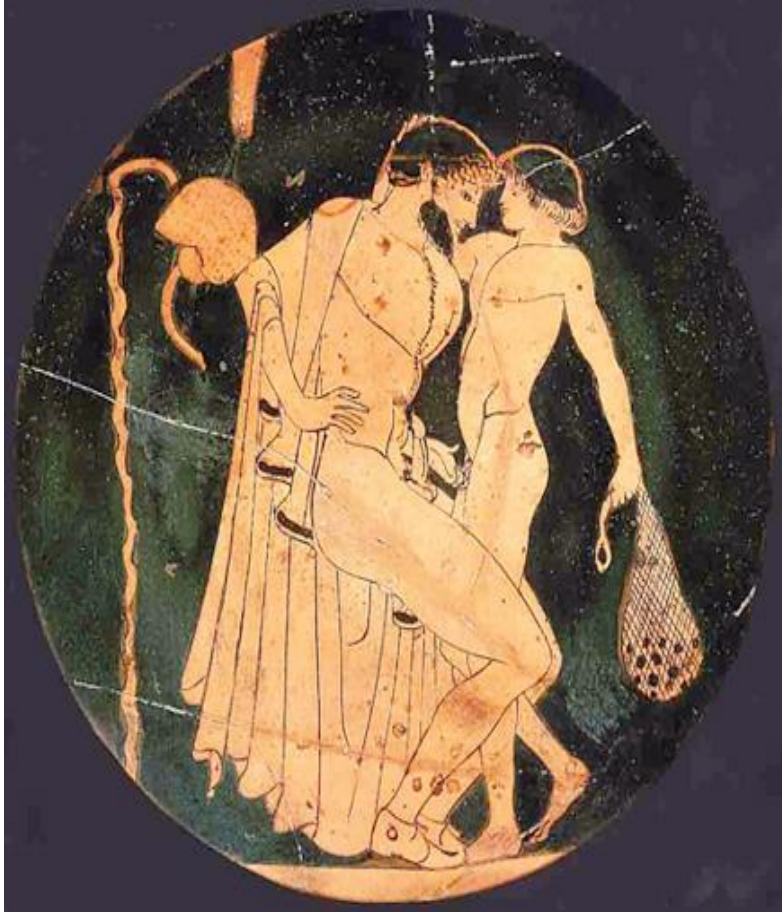
- Unsere Jugend ist herunter gekommen und zuchtlos. Die jungen Leute hören nicht mehr auf ihre Eltern. Das Ende der Welt ist nahe.

Keilschrift aus Ur, Chaldäa, 2000 v.Chr.

- Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen.

Aristoteles, 384-322 v. Chr.





- sexueller Missbrauch
 - sexuelle Gewalt
- sexuelle Ausbeutung
- sexuelle Misshandlung
 - Inzest

Bange (2002)

- sexuelle Instrumentalisierung
- cave: Missbrauch setzt „richtigen Gebrauch“ voraus





- 1998: 7,2% <12 Jahre
 - davon 8,1% schwere Züchtigungen
- 11. Kinder- und Jugendbericht 2006:
10-15% aller Kinder häufig und schwerwiegend bestraft
- 25.400 Inobhutnahmen 12-18 Jahre
- 3.100 <6 Jahre
- 1980-2005:
1,5-0,6 Tötungen pro 100.000 altersgleiche Tötungen





- 47.078 Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung
- 7.539 Vergewaltigung und Nötigung
- 12.444 sexueller Missbrauch von Kindern
- Anstieg 2010-2011 4,2%
- | | | |
|-------------------|-------|----------|
| • Aber: 1955-1965 | 30 | /100.000 |
| 1995 | 15-20 | /100.000 |
| 2009 | <15 | /100.000 |
- Dunkelziffer: 10% Frauen, 2% Männer
 - 300.000 Fälle pro Jahr
 - 92% 6-14 Jahre





- Art der Handlungen
- Absicht des Täters
- Frage der Einwilligung
- Gewaltanwendung
- Art und Ausmaß des Widerstandes
- Art der Beziehung zwischen Opfer und Täter
- Alter des Opfers bzw. Täters

nach Brockhaus/Kolshorn 1993, Bange 2002, Balloff 2006



- direkt:
 - genitaler/analer sexueller Kontakt zwischen Kind - Erwachsener
 - Penetration: anal, vaginal oder oral
 - andere Handlungen, bei denen das Kind zum Objekt des sexuellen Erlebens des Erwachsenen wird (z.B. Festbinden, Reiben, Ejakulation auf das Kind)
- indirekt:
 - Entblößen von Genitalien
 - Herstellung von pornographischem Material (!)
 - Anleitung zweier Kinder zu gemeinsamen sexuellen Aktivitäten
 - Präsentation von pornographischem Material vor Kindern

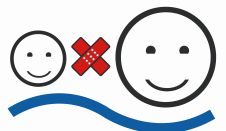
nach Balloff, 2006



Ausgangszustand	sex. Missbrauch	Folgen
Risikofaktoren	Beziehungs- Distorsion	Depersonalisierung Selbstwert Körpergefühl
Schutzfaktoren	Friktion Fraktur	Angst Loyalitätskonflikte Scham/Schuld Depression Selbstzerstörung
Integration	Beschädigung	Desintegration



Sexueller Missbrauch ist gekennzeichnet durch das eklatante Missverhältnis zwischen dem naiven Beziehungswunsch eines Kindes/einer Jugendlichen und dem ausbeutenden und grenzüberschreitenden sexuellen Impuls eines Erwachsenen. Dieses Missverhältnis kontaminiert den kindlichen Beziehungswunsch mit unangemessener Sexualisierung. Dieser Overload verkehrt den ursprünglichen Wunsch des Kindes in sein Gegenteil. So wird aus Liebe Destraktion.



„Wenn mein Wunsch nach Nähe
(Freundschaft/Liebe) mit Sex beantwortet wird,
wenn mit mir etwas passiert, was unheimlich,
eklig und nicht zu mir und meinem Leben gehörig
ist, dann muss mein Wunsch unheimlich und
eklig sein.

Dann gibt es etwas in mir, was verachtenswert
und zerstörungswürdig ist“



- unspezifisch!
- Kurzzeit- versus Langzeitfolgen
 - internalisierend versus externalisierend
 - emotional versus Verhalten
 - psychisch/psychosomatisch
 - Sexualverhalten/Sucht
 - Sonderfall Schwangerschaft
- Diagnosen
 - PTSD
 - Depressionen
 - Angststörungen
 - somatoforme Schmerzstörungen
 - Einnässen/Einkoten
 - Dissozialität



- Primäre Faktoren:
 - Opfer-Täter-Beziehung
 - „Intensität“ des Missbrauchs
 - Zwang und Gewalt
 - Dauer und Häufigkeit
 - Alter des Opfers bei Beginn
 - Alter des Opfers
 - Alter/Geschlecht des Täters
- Sekundäre Faktoren:
 - Schweigen/Erzählen
 - Elternreaktionen
 - fam. Konsequenzen
 - institutionelle Reaktionen
 - Therapie
 - Begutachtung
 - False-Memory-Problematik





- Sonderfall: Diagnostik und Therapie
- cave: juristischer Rahmen
- Schutz!
- cave: Unterstützung von belastenden Gedächtnisspuren
- Selbstschutz
- Selbstwert
- Skills
- Zukunftsorientierung
- cave: Schreck der Therapeutin/Umwelt
- multimethodal und symptomorientiert
- keine Helden...



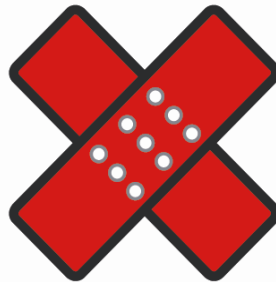


Alessio Romenzi





Vielen Dank!



...working on healthy children.